TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännesberg und seinen Ortsteilen | Ausgabe 03|2026

NATUR.VIELFALT.TÄNNESBERG.
BIODIVERSITÄTS-GEMEINDE

www.Tännesberg.de

Sitzung des Marktgemeinderates am 02.03.2026

Die Bauleitplanung für „Am Kohlbuch II“ nimmt endgültig Gestalt an. Die in der letzten Sitzung erarbeiteten Änderungen wurden von Architekt Hubert Liebl eingearbeitet. Im wesentlichen handelt es sich um einheitliche Straßenbreiten, die Festlegung der Baugrenzen und die Möglichkeit, einen Wendehammer an der Westgrenze des Baugebiets anzulegen, auf dem eine zentrale Nahwärmeversorgung errichtet werden könnte.

„Den Bauwerbern soll größtmögliche Gestaltungsfreiheit gelassen werden“, so Bürgermeister Ludwig Gürtler, „um sich ihr „Traumhaus“ bauen zu können“. Architekt Hubert Liebl faßte nochmals die eingearbeiteten Änderungen zusammen und erläuterte die textlichen Festsetzungen. Sowohl die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch der Bebauungsplan „Am Kohlbuch II“ wurden einstimmig genehmigt. Erforderlich ist noch der Umweltbericht, der jetzt auf Grundlage dieser Planung erarbeitet werden kann.

Wasserversorgungsanlage

Nach Vorgabe des Bayerischen Staatsministeriums des Innern soll die Gebühr für den entnommenen Kubikmeter Wasser inclusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 7 Prozent in der Satzung ausgewiesen werden. Die Beitrags- und Gebührensatzung wurde einstimmig geändert. Der Kubikmeterpreis beträgt nach wie vor brutto 2,07 Euro.

Körperschaftswald Markt Tännesberg

Die ertragreiche Holzernte im Körperschaftswald bringt einen Überschuss

Der Jahresbetriebsnachweis 2025 schließt mit einem Überschuss von rund 14.000 Euro ab. Den Einnahmen von rund 38.000 Euro stehen Ausgaben von rund 24.000 Euro gegenüber. Der Jahresbetriebsplan 2026 sieht neben einer größeren Holzernte bezüglich Endnutzung, Alt- und Jungdurchforstung auch umfangreiche Pflanzungen, Pflegemaßnahmen und Verkehrssicherungen vor. Auch für dieses Jahr wird ein Überschuß erwartet. Jahresbetriebsnachweis und Jahresbetriebsplan wurden einstimmig genehmigt.

Bauvorhaben

Gegen die baurechtlich genehmigungsfreie Errichtung eines Satteldaches auf Grundstück Flurnummer 8 Gemarkung Tännesberg wurden keine Einwendungen erhoben.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Erster Bürgermeister Gürtler bekannt, daß die Schlosserarbeiten für die Tagespflege „St. Jodok“ an die Firma Hösl Metallbau GmbH, Vohenstrauß, zum Auftragswert von 14.589,40 Euro, die Sanierungsarbeiten (Straße, Wasser, Kanal, Speedpipesystem) in der „Nagelschmiedgasse“ an die Firma Michael Baumer, Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG“, Oberviechtach, zu den Einheitspreisen der „Oberviechtacher Straße“ und die Sammelbestellung der Freiwilligen Feuerwehren an die Firma Ludwig Feuerschutz zum Auftragswert von 48.454,65 Euro vergeben wurden.

Aus dem Gremium

Der Vorschlag von Markträtin Stefanie Kuchlbauer, passende Zelte für die Festlichkeiten der Vereine im Rahmen einer zuschußfähigen Kleinmaßnahme anzuschaffen, wurde positiv aufgenommen. Marktrat Thomas Bäuml hielt die Auffrischung des Eingangsbereiches am „Geologischen Lehrpfad“ für angebracht.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Kommunalwahlen 2026

Alter und neuer Bürgermeister ist Ludwig Gürtler. Der ohne Gegenkandidat angetretene Kandidat bekam stolze 72 Prozent der gültigen Stimmen. Noch am Wahlabend gratulierte Gemeindewahlleiter Johann Peter Wiesent zu diesem Wahlergebnis. Näheres zur Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, dessen amtliches Ergebnis noch abzuwarten ist, kann aus der Homepage des Marktes Tännesberg entnommen werden.

Text: Josef Glas · Bild: Lothar Kroll

v.l.: Gemeindewahlleiter Johann Peter Wiesent, Bürgermeister Ludwig Gürtler mit Ehefrau Christine Krämer

Gewässerkundliche Führung

Wie jedes Jahr beteiligt sich die Marktgemeinde Tännesberg am internationalen Tag des Wassers, der von den Vereinten Nationen (UN) heuer den Blick auf die übergroße Belastung des Beschaffens von Wasser in den ärmeren Ländern durch die Frauen richtet („Water and Gender“).

Auch wenn bei uns diese einseitige Arbeitsteilung durch technische Errungenschaften wie einer zentralen Wasserversorgung mit emanzipierten Zapfhähnen „überflüssig“ geworden ist: Wasser ist und bleibt wichtigstes Mittel zum Leben: Lebensmittel! Achten wir es alle - schätzen wir es alle!

Der Mühlbach

Der Mühlbach ist ein wichtiger Bach auf Tännesberger Gemeindegebiet. Diplombiologe Lothar Kroll bietet dazu am **Sonntag, 22. März 2026**, eine gewässerkundliche Führung an. Treffpunkt ist am Haus der Biodiversität in Tännesberg um 14:00 Uhr.

Text: Josef Glas · Bild: Lothar Kroll

Ausstellung der OTH Regensburg

Am Land findet man zunehmend Leerstände die von Verfall bedroht sind. Einst wunderschöne Zentren von traditionsreichen Dörfern sind heute kaum mehr genutzt. Gleichzeitig fehlt es oft an Wohnraum für junge Familien, das soll sich ändern. Die Initiative „Innen statt Außen“ vom Amt für ländliche Entwicklung unterstützt bereits zahlreiche Gemeinden bei der Sanierung und Umnutzung alter Gebäude.

Die Studierenden im 5. Semester Architektur der OTH Regensburg haben sich aus diesem Anlass mit leerstehenden Gebäuden in der Oberpfalz, sowie der Dorfentwicklung beschäftigt. Im Fokus stand zum einen die Erstellung von Konzepten für die Erhaltung und Erneuerung von Leerständen der Märkte Tännesberg und Luhe-Wildenau, sowie der Stadt Kemnath. Zum anderen wurden die aufgeführten Gemeinden durch Neubauten ergänzt und die Dorfstruktur weiterentwickelt, um noch mehr Wohnraum zu schaffen und dem weiteren Schrumpfen der Dörfer entgegenzuwirken. In Tännesberg wurden insbesondere die Leerstände in der Hafnergasse, am Marktplatz und in der Raiffeisenstraße in den Fokus gestellt und zudem vorhandene

Lücken durch Neubauten aufgefüllt. Fast 30 Bauprojekte wurden von den Studentinnen und Studenten erarbeitet. Die Ausstellung der fast 30 Modellarbeiten findet von 14.05. bis 17.05.2026 täglich von 11:00 – 17:00 Uhr im Haus der Biodiversität in Tännesberg statt, der Eintritt ist frei.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, den 14.05.2026 werden die Projekte bei einer spannenden Vortragsreihe ab 11:00 Uhr vorgestellt. Ganztägig können die Besucherinnen und Besucher die zahlreichen Arbeiten bestaunen und mit den Studierenden ins Gespräch kommen. Zudem ist auch die Ausstellung vom Haus der Biodiversität zum Thema „Was ist Biodiversität?“ geöffnet. Familien können dort an einer spannenden Kinderrallye teilnehmen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch.

Text: Nathalie Ingerl, Luisa Ulrich · Bild: OTH Regensburg

Teresa Zukic - Feuerwerk für den Herrn

Ein volles Haus konnte Kirchenpfleger Bernhard Walter im Pfarrheim Tännesberg zum Vortrag von Schwester Teresa Zukic über die Bewältigung von nicht nur alltäglichen Problemen begrüßen. „Lebe, lache, liebe ... und sag den Sorgen Gute Nacht“ hatte sie dafür das auch in Buchform vorhandene Thema. In Anspielung auf ihre früheren sportlichen Aktivitäten stellte Walter die mehrfach ausgezeichnete Ordensfrau von der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ als „Mehrkämpferin Gottes“ und „Feuerwerk für den Herrn“ vor.

Mit Lebenslust und Lebensfreude macht sie vielen Menschen Mut und setzt auf ihr unerschütterliches Gottvertrauen. Selbst einmal von einer schweren Krebskrankheit genesen, zeigte sie Wege auf, mit der Krankheit umzugehen. Humorvoll erzählt sie über selbst erlebte Begegnungen und Ereignisse, die nicht erklärt werden können aber auch nicht zufällig sind.

Lachen ist die beste Medizin und Sauerstoff fürs Gehirn, legte sie den Besuchern nahe und brachte in ihrer unnachahmlichen Art und Weise den Saal immer wieder zum Lachen. „Macht euch nicht selber Sorgen, denkt positiv“, forderte Schwester Teresa die Besucher auf „und sagt auch mal den Sorgen Gute Nacht“.

Schwester Teresa brachte den Saal immer wieder zum Lachen und Nachdenken

Ein reichhaltiges Buffet, hergerichtet von den Ministranten und ihren Müttern war nach dem Vortrag sehr willkommen. In Gesprächsrunden wurde noch länger über die Thematik diskutiert.

Einen besonderen Dank richtete Dekan Alexander Hösl an Kirchenpfleger Bernhard Walter, der diesen Termin ermöglicht hatte, an das Orga-Team der Ministranten mit Oberministrantin Klara Schönberger und ihren Helferinnen Christine Sandmann, Tanja Bäuml, Andrea Hammer für das einlandende Buffet, an der Theke Pfarrgemeindratsvorsitzender Alexander Ebnet mit seinem Team und an Simone Friedl für die Organisation des Kartenvorverkaufs und die geschmackvolle Deko des Pfarrheimes.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Tännesberg nimmt Abschied

... von Babette Haberl

Mit fast hundert Jahren ist die älteste Bürgerin von Tännesberg, Babette Haberl, am 08.Februar 2026 verstorben. „Betty ist bei Gott angekommen und wir sind auf dem Weg dorthin. Sie hat den Krieg miterlebt, Aufbauarbeit geleistet und sich nicht unterkriegen lassen“ gab Pfarrer Ronald Liesaus tröstend den Angehörigen mit auf den Weg.

Babette Haberl ist am 28.07.1926 als siebtes Kind der Eheleute Josef und Anna Maria Haberl in Tännesberg geboren und wuchs dort mit ihren acht Geschwistern auf. Nach dem Besuch der Volks- und Fortbildungsschule in Tännesberg arbeitete sie in der kleinen Landwirtschaft ihrer Eltern, da drei Brüder in den Krieg mußten. Zwei von ihnen kamen nicht mehr heim und der dritte verstarb kurz vor Kriegsende an seinen Verletzungen.

Ihr erstes Geld verdiente sie stundenweise als Bedienung im Café Schlößl und fand später für längere Zeit Arbeit bei der Näherei Maier in Trausnitz. Danach arbeitete sie bis zum Eintritt ins Rentenalter bei der Firma Müller in Oberviechtach. Beim Frauenbund war sie stets engagiert und half bei den anstehenden Aktionen mit. Besonders am Herzen lag ihr das sogenannt Schwesterngrab im Friedhof Tännesberg, das sie jahrelang liebevoll pflegte. Auch Blumen auf den Gemeindeflächen wurden von ihr gepflanzt und gepflegt. Als „Omaersatz“ hatten die Kinder von Nichten und Neffen mit ihr großen Spaß.

... von Alfred Müller

Obwohl ein Krankenhausaufenthalt Besserung versprach, ist Alfred Müller am 08. Februar 2026 im Alter von 85 Jahren überraschend verstorben. „Ein Mensch, der Spuren hinterlassen hat, immer mit Menschen verbunden war, in Gesellschaft und auch in eurem Leben. Manche haben viele Jahre mit ihm verbracht, andere einen Abschnitt seines Weges begleitet“, tröstete Pfarrerin Carmen Riebl beim Requiem Angehörige und Freunde des Verstorbenen.

Alfred Müller ist am 17.10.1940 in Eckletshof, Gemeinde Birgland, als erstes Kind der Eheleute Georg und Anna Müller geboren und verbrachte zunächst seine Kinderjahre dort mit seiner Schwester Gunda. Nachdem der Vater im Krieg in Rußland starb, zog die Familie zu den Großeltern nach Aicha, die sich um sie kümmerten. In dieser Zeit wurde auch sein Bruder Reinhard geboren. Der Verstorbene war viel in Bewegung und Begegnung, denn Schule, Ausbildung und Beruf erforderten immer wieder einen Ortswechsel, wo er sich aber auch immer wieder mit Menschen verbunden hat. Nach Abschluss der Volksschule, Oberrealschule und Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er Wirtschafts- und Sozialwissenschaft und absolvierte als Diplomkaufmann das Ergänzungsstudium Pädagogik. Ab 1969 übte er den Beruf als Lehrer aus und ging als Studiendirektor 2004 in den Ruhestand. Unter anderem lehrte er mit Pfarrer Wilhelm Bauer, der dem Requiem bewohnte, 10 Jahre an der Berufsschule Amberg.

Im Jahr 1966 heiratete er seine Ehefrau Erika, geborene Hiltl. Aus der Ehe gingen die Kinder Elke (kurz nach der Geburt verstorben), Peter und Ilona hervor. Nach Scheidung der Ehe suchte er immer wieder neue Verbindungen, bis er seine jetzige Frau Gertrund kennenlernte und mit ihr 2004 in Tännesberg eine Lebensgemeinschaft gründete, aus der sich 2009 durch die Heirat eine Ehepartnerschaft entwickelte. Eine Leidenschaft von Alfred Müller waren seine Tauben, die ihm bei seinen Berufskollegen den Beinamen „Taubenmüller“ einbrachten. Wandern, Radfahren und Geselligkeit, immer in Bewegung bleiben, waren Vorlieben denen er immer folgte. Auch am fantasievoll gestaltetem Garten hatte er seine Freude.

Text: Josef Glas · Bilder: Archiv/Privat

Langjährige Mesnerin der Filialkirche Kleinschwand, Anni Hammer, verabschiedet

Mit Fleiß und Hingabe erfüllte Anni Hammer stets den Dienst als Mesnerin in der Filialkirche Kleinschwand. In der Vorabendmesse wurde sie von der Kirchengemeinde würdevoll mit der Laudatio von Dekan Alexander Hösl verabschiedet

Liebe Frau Hammer, liebe Gottesdienstgemeinde,
heute ist ein besonderer Moment für unsere Pfarrgemeinde. Ein Moment, der uns nicht ganz leichtfällt. Denn heute verabschieden wir eine Frau aus ihrem Dienst, die über viele Jahre hinweg ein fester und verlässlicher Bestandteil unseres Gemeindelebens gewesen ist. Mit großem Dank, aber auch mit einer gewissen Wehmut, müssen wir uns heute von unserer langjährigen Mesnerin Frau Anni Hammer verabschieden. Aus gesundheitlichen Gründen beendet sie ihren Dienst – schweren Herzens, wie wir wissen. Umso wichtiger ist es uns heute, nicht einfach nur Abschied zu nehmen, sondern bewusst innezuhalten und von Herzen Danke zu sagen.

Liebe Frau Hammer,
Sie waren viele Jahre lang Mesnerin in unserer Kirche – aber eigentlich waren Sie noch viel mehr als das. Sie waren Mesnerin mit Leib und Seele. Wer den Dienst einer Mesnerin nur von außen betrachtet, könnte vielleicht meinen, es gehe dabei vor allem um einige organisatorische Aufgaben rund um den Gottesdienst. Aber wer genauer hinschaut, merkt schnell: Hinter diesem Dienst steckt viel mehr. Es sind unzählige kleine und große Aufgaben, die oft im Verborgenen geschehen – die aber unverzichtbar sind für ein lebendiges Gemeindeleben. Und genau diese Aufgaben haben Sie über viele Jahre hinweg mit großer Selbstverständlichkeit übernommen. Sie haben dafür gesorgt, dass unsere Kirche immer ein würdiger Ort des Gebetes sein konnte. Dass alles vorbereitet war, wenn wir hier zusammenkamen, um Gottesdienst zu feiern. Dass Ordnung in der Sakristei herrschte und alles seinen Platz hatte.

Viele Dinge, die wir heute als selbstverständlich wahrnehmen, sind in Wirklichkeit das Ergebnis Ihrer stillen und treuen Arbeit im Hintergrund:

- Sie haben unsere Kirche sauber gehalten.

- Sie haben sich um die Ordnung in der Sakristei gekümmert.

- Sie haben mit großer Sorgfalt die Kirchenwäsche gepflegt – die Altartücher, die Gewänder und alles, was zum Gottesdienst gehört.

v.l.: Josef Hartinger (Kirchenverwaltung), Irene Hammerl (künftige Mesnerin), Anni Hammer, Dekan Alexander Hösl, Bernhard Walter (Kirchenpfleger)

- Auch die Ministranten- und Priesterwäsche lag in Ihren Händen. Arbeiten, die vielleicht nicht im Mittelpunkt stehen, die aber zeigen, mit wie viel Aufmerksamkeit und Gewissenhaftigkeit Sie Ihren Dienst ausgeübt haben.

Und wer Sie kennt, weiß: Für Sie war das nie einfach nur eine Pflicht. Sie haben diesen Dienst mit großer Hingabe, mit Herz und mit einer beeindruckenden Zuverlässigkeit getan. Auf Sie konnte man sich verlassen – immer. Wenn etwas gebraucht wurde, waren Sie da. Wenn Hilfe nötig war, haben Sie angepackt. Und oft haben Sie Dinge erledigt, bevor überhaupt jemand darum bitten musste. Man könnte sagen: Sie waren wirklich so etwas wie das sprichwörtliche „Mädchen für alles" in unserer Kirche – und zwar im besten Sinne des Wortes. Dabei haben Sie Ihren Dienst nie in den Vordergrund gestellt. Vieles geschah still, unauffällig und ganz selbstverständlich. Aber gerade solche Dienste sind es, die eine Gemeinde tragen. Denn Kirche lebt nicht nur von dem, was vorne am Altar sichtbar ist. Kirche lebt auch von den vielen Menschen, die im Hintergrund mithelfen, mitdenken und mittragen. Und Sie, liebe Frau Hammer, gehören ganz sicher zu diesen Menschen.

Die Kirche war für Sie nie einfach nur ein Gebäude. Sie war mehr als das. Sie war ein Ort, der Ihnen am Herzen lag. Ein Ort, für den Sie Verantwortung gespürt haben. Man kann sagen: Diese Kirche war für Sie ein Stück Zuhause. Hier haben Sie gearbeitet. Hier haben Sie gebetet. Hier haben Sie einen wichtigen Teil Ihres Lebens verbracht. Und wer Sie erlebt hat, konnte spüren, dass Ihr Dienst aus einem tiefen Glauben heraus gewachsen ist. Ihr Glaube zeigte sich ganz konkret in Ihrem Tun – in Ihrer Treue, Ihrer Verlässlichkeit und in der Liebe, mit der Sie Ihre Aufgaben erfüllt haben.

Bei all dem waren Sie allerdings nicht allein. Immer wieder wurden Sie unterstützt, besonders von Ihrem Sohn Günther, der Ihnen zur Seite gestanden hat, wenn Hilfe nötig war. Auch ihm möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Ebenso gilt unser Dank den Mitgliedern des Kirchenausschusses, die Sie bei verschiedenen Aufgaben unterstützt haben. Gemeindeleben gelingt immer dann besonders gut, wenn Menschen zusammenstehen und gemeinsam Verantwortung tragen. Aber eines steht fest: Der Mittelpunkt dieses Dienstes waren Sie.

Liebe Frau Hammer,
wenn wir heute auf all die Jahre zurückblicken, dann sehen wir nicht nur eine lange Zeit des Dienstes. Wir sehen vor allem eine Zeit voller Engagement, Treue und Liebe zu unserer Kirche.

Dafür möchten wir Ihnen heute – im Namen der ganzen Pfarrgemeinde – von Herzen danken. Danke für Ihre Zeit. Danke für Ihre Kraft. Danke für Ihre Geduld. Danke für die vielen Stunden, die Sie hier investiert haben. Und danke für den Glauben, der Sie in all den Jahren getragen hat. Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit möchten wir Ihnen heute auch eine Aufmerksamkeit überreichen.

Liebe Frau Hammer,
möge Gott Ihnen all das Gute, das Sie über viele Jahre in unserer Gemeinde gesät haben, reichlich vergelten. Möge er Sie begleiten, Ihnen Kraft schenken und Sie mit seinem Segen tragen. Wir wünschen Ihnen für die kommende Zeit Gesundheit, Ruhe und viele gute Momente. Und wir hoffen natürlich sehr, dass Sie unserer Kirche und unserer Pfarrgemeinde weiterhin verbunden bleiben – vielleicht nicht mehr im Dienst, aber als Mensch, der ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft ist.

Vergelt's Gott für alles.

Zum Schluss dürfen wir aber auch nach vorne schauen.
Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass Frau Irene Hammerl bereit ist, den Dienst der Mesnerin in unserer Kirche zu übernehmen. Es ist keine kleine Aufgabe, in solche Fußstapfen zu treten, und umso mehr schätzen wir Ihre Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst für unsere Gemeinde zu tun.

Liebe Frau Hammerl, ein herzliches Willkommen in diesem Dienst. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitschaft und wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Aufgabe, gute Unterstützung durch unsere Gemeinde und vor allem Gottes reichen Segen für alles, was vor Ihnen liegt. Text: Josef Glas, Alexander Hösl · Bild: Tanja Bäuml

Kirchenchor begleitet musikalisch Kar- und Ostertage

Unter der Leitung von Rudi Schneider und Dirigent Paul Braun begleitet der Kirchenchor Tännesberg musikalisch die Feierlichkeiten in den Kar- und Ostertagen.

Palmsonntag, Haydn-Messe, Lieder als Zwischengesang
Gründonnerstag, Turmbläser-Messe bis zum Gloria, Lieder als Zwischengesang
Karfreitag, Lieder zur Liturgie
Karsamstag (Osternacht), Fortsetzung der Turmbläser-Messe, Osterlieder
Ostersonntag oder Ostermontag, Vater Unser Messe, Osterlieder

Text: Josef Glas

TSV Tännesberg Abteilung Gymnastik – Fit in den Frühling

Die Abteilung Gymnastik des TSV Tännesberg bietet wieder einen BODY-FIT-KURS unter dem Motto „dehnen - stärken - entspannen“ an. Das abwechslungsreiche Fitnessprogramm stärk und stabilisiert die gesamte Körpermuskulatur. Die Übungsstunden finden jeweils am Mittwoch von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr in der Schulturnhalle Tännesberg statt und beginnen am 15. April 2026 mit einer Schnupperstunde. Die Anmeldung für die weiteren Stunden kann vor Ort erfolgen. Der Unkostenbeitrag für die zwölf Einheiten beträgt zwanzig Euro.

Text: Josef Glas

Weltgebetstag der Frauen „Kommt! Bringt eure Last“

Beim Weltgebetstag der Frauen versammelten sich rund 40 Frauen, darunter auch Pfarrer Joseph, im Pfarrheim Tännesberg zum gemeinsamen Beten und Singen unter dem Leitspruch „Kommt! Bringt eure Last“. Insbesondere wurde die Situation der Frauen in Nigeria angesprochen, wo viele Menschen trotz reicher Bodenschätze nicht nur unter großer Armut, sondern auch unter der weit verbreiteten Gewalt zu Hause und auf der Straße leiden. Betroffen sind vor allem Frauen, wobei Frühverheiratung und Schwangerschaften zur Realität gehören oder Witwen die oft nicht wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Aber nicht nur im Gebet, sondern auch durch die im Gottesdienst gegebenen Spenden von rund 250 Euro soll die Verbundenheit mit den dort lebenden Christen gezeigt werden.

Der Weltgebetstag der Frauen beschäftigte sich insbesondere mit der Lage in Nigeria

Landesübliche Kost gab es zum Abschluß der Veranstaltung. Dazu gehörten Reisgerichgte, dortiges Hauptnahrungsmittel, Kokosbällchen, Bananenkuchen, Süßkartoffeln und Spinat. Mit Hibiskustee wurde der Durst gelöscht.

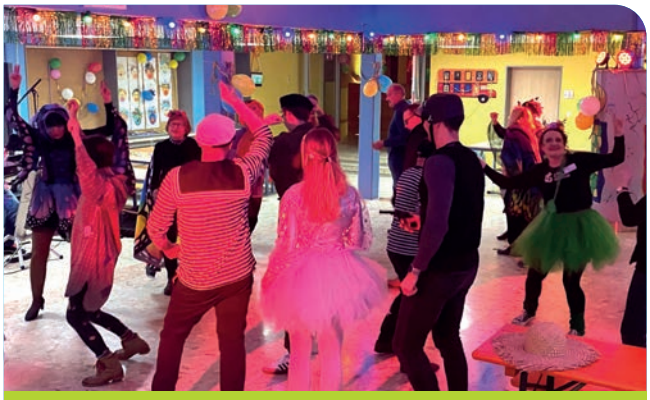
Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Buntes Faschingstreiben in der Schulaula

Die Schulaula in Tännesberg war für den Rosenmontag bestens dekoriert. Nachmittags feierten die bunt kostümierten Kinder mit ihren Eltern die „närrische Zeit“ und schwebten beim „Fliegerlied“ über die Tanzfläche

Mit dem Bob wurden die Links- und die Rechtskurve gemeistert. Geschicklichkeitsspiele, Glücksrad, Kinderschminken und Malen sorgten für beste Laune und Kurzweil.

In den Abendstunden war die ältere Generation gefragt. Trotz überschaubarem Besuch ließ man sich die Laune und das Feiern nicht vermiesen. Für die passende Musik sorgte die ganze Zeit „Amadeus P“ und animierte die Maschkerer immer wieder, das Tanzbein zu schwingen. Ob Discofox, Kuschelrock oder harter Beat, für jeden war etwas dabei. Auch für´s Schunkeln und Mitsingen hatte er die richtigen Musikstücke.



Heiße Tänze zu flotten Rhythmen

Für die Verpflegung hatte die Gymnastikgruppe des TSV Tännesberg mit Kaffee und Kuchen, Leberkäs und Pizzasemmeln gesorgt. Die Getränke konnte man an der Bar bei den Fußballern abholen.

Erst spät in der Nacht verabschiedeten sich die letzten „Narren“ vom Tännesberger Fasching. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Bunter Kinderfasching der Abteilung Kinderturnen des TSV Tännesberg

Am Sonntagnachmittag, den 8. Februar verwandelte sich die Schulaula in Tännesberg in ein fröhlich-buntes Faschingsparadies. Die Abteilung Kinderturnen lud zum Kinderfasching ein – und über 250 kleine und große Besucher folgten der Einladung. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein großes Kuchen- und Tortenbuffet, liebevoll gespendet von den Mamas der Kinderturnkinder, ließ keine Wünsche offen. Musikalisch sorgte DJ Bavaria von der Eventgarage für ausgelassene Stimmung und animierte die Kinder immer wieder zum Tanzen.

Ein weiteres Highlight des Nachmittags war die Mitmach-Zaubershow von Zauberer Markus Kirschner, der mit seinen Tricks und viel Humor für staunende Augen und begeistertes Mitmachen sorgte. Auch Spielstationen wie Dosenwerfen und Glücksrad erfreuten sich großer Beliebtheit. Großen Anklang fand zudem die Tombola mit zahlreichen Gutschein- und Sachpreisen. Der absolute Höhepunkt des Nachmittags waren jedoch die Auftritte der verschiedenen Kindergruppen: Die Flohbande, Froschbande, Rasselbande und die PowerKids präsentierten stolz ihre einstudierten Darbietungen und wurden dafür mit viel Applaus belohnt. Der Kinderfasching der Abteilung Kinderturnen war somit ein voller Erfolg und ein gelungenes Fest für die ganze Familie.

Text: Judith Winderl · Bilder: Judith Winderl

Lustige Clowns treiben im Kinderhaus ihr Unwesen

Endlich fand im Kinderhaus wieder die langersehnte Faschingsparty statt. Mit verschiedenen, demokratisch gewählten Faschingsmottos bereiteten sich die Kinder auf diese Feier vor. Passend zu den Themen konnten die Kinder im Farbenland ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, indem sie bunte Bälle in die farblich richtigen Eimer werfen mussten. Im Dschungel wurden Löwen gefüttert und Krokodile gefangen und bei den Olchis der Müll sortiert. Eine besondere Überraschung hatte die Bärengruppe vorbereitet. Passend zum Thema gab es eine Zirkusvorstellung, zu der auch Pater Joseph begrüßt werden konnte. Souverän meisterten die

Seiltänzerin, die Löwendompteure, die Gewichtheber und die Kunstreiterin ihre Auftritte. Der Zauberer war leider krank. Am lustigsten fanden die Kinder jedoch den kleinen Clown Beppo, der mit Clown Gustav immer wieder sein Unwesen trieb. Als Stärkung gab es zirkustypisch Popcorn von Oma Zangl. Bei Musik und Tanz sowie Limo und Leberkäse zur Stärkung ging der Tag viel zu schnell vorbei. Text: Manuela Hinkel · Bild: Manuela Hinkel

Neue Bilderbuch-Sofas für den Tännesberger Nachwuchs

Hoher Besuch war im Tännesberger Kinderhaus angesagt. Bereits vor Weihnachten konnte sich Leitung Manuela Hinkel über zwei großzügige Spenden von Seiten des Elternbeirats und der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg freuen. Die Einrichtung überlegte schon seit längerer Zeit die ausgedienten Lesesofas in den Gruppen durch neue zu ersetzen. Durch die Spende des Elternbeirats von 1000 Euro aus dem Erlös des Martinszuges und die Spende der Feuerwehr von ebenfalls 1000 Euro aus dem Erlös des Feuerwehrjubiläums konnte jetzt nicht nur die Wartezeit der Anschaffung verkürzt werden, sondern gleich für drei Gruppen je ein hochwertiges Sofa bestellt werden. Wie vom Christkind an Weihnachten angekündigt, wurden die Möbelstücke geliefert und für die Gäste extra noch einmal im Gangbereich platziert. So durfte nun jeder einmal zum Probesitzen Platz nehmen. Leitung Manuela Hinkel bedankte sich im Namen der Kinder und vor allem im Namen des Personals für die finanzielle Unterstützung, ohne die man sicherlich noch einige Zeit bis zur Anschaffung hätte sparen müssen.

Weitere Dankesworte kamen von Seiten der Kirchenverwaltung, vertreten durch Pfarrer Alexander Hösl und Kirchenpfleger Bernhard Walter, die sich zusammen mit dem Kinderhauspersonal über diese finanzielle Unterstützung freuten. Vertreter des Elternbeirats sowie Peter Schneider von der Freiwilligen Feuerwehr Tännesberg freuten sich mit den Kindern und wünschten viel Spaß beim Lesen, Schmökern und „Chillen“ auf den Sofas. Text: Manuela Hinkel · Bild: Manuela Hinkel

Aktion Löwenzahn
Silbermedaille für die Grundschule Tännesberg

Bereits zum zehnten mal in Folge wurden jetzt die Kinder der Grundschule Tännesberg von der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. im Rahmen der Aktion Löwenzahn ausgezeichnet. Ziel ist der Erhalt der Zahngesundheit durch die Förderung regelmäßiger vorbeugender Zahnarztbesuche. Zwei mal im Jahr sollten dabei die Kinder zur Vorsorgeuntersuchung zu ihrem Zahnarzt gehen.

Schüler der Grundschule Tännesberg erreichen den zweiten Platz und die Silbermedaille bei der Aktion Löwenzahn

Für das Jahr 2025 wurde der zweite Platz belegt und damit die Silbermedaille im Schulamtsbereich gewonnen. Der ortsansässigen Zahnärztin Dr. Ingrid Kirchberger war es vorbehalten den dazugehörigen Preis von 120 Euro zu übergeben. Nicht nur der Ärztin war die Freude vom Gesicht abzulesen und sie legte sogar noch eine Privatspende von 100 Euro drauf. Das Geld wird gut angelegt, versprach stellvertretende Schulleiterin Maria Neubauer. Heuer können wir damit die schon längst gewünschten Basketbälle anschaffen. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Im Alter sicher leben

Zu diesem Thema lauschten die Besucher des Seniorennachmittags im voll besetzten Café Seegerer gespannt den Ausführungen von Polizeihauptkommissar Dieter Melzner, der einen lebendigen und kurzweiligen Vortrag mit Beispielen aus der Praxis hielt.

Überall lauern Gefahren, ob an der Haustür, wenn „falsche“ Polizisten oder Amtspersonen auftauchen und eine Notlage vortäuschen, am Telefon der „Enkeltrick“ angewandt wird, im Internet Scheingeschäfte angeboten oder unterwegs Handtaschen geraubt werden. Auch bei der Erteilung von Vollmachten und in der Pflege ist Vorsicht geboten. Überall geht es nur um eines und zwar an das Geld der betroffenen Personen zu kommen. Rat und Hilfe kann man unter anderem von der Nachbarschaft, den Ansprechpartnern der Polizeilichen Kriminalprävention und bei Kriminalitätsopfern dem „Weissen Ring“ bekommen.

Näheres ist aus der Broschüre „Im Alter sicher leben“, erhältlich beim zuständigen Polizeirevier, zu erfahren. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Aufmerksam verfolgten die Senioren den Ausführungen von Dieter Melzner

CSU Wintergrillen am Lehrpfad: Gemeinschaft, Schnee und gute Gespräche

Das diesjährige Wintergrillen der CSU am Lehrpfad fand zwar später als gewohnt statt, doch die Stimmung hätte kaum besser sein können. Der späte Termin brachte einen Vorteil mit sich: Endlich lag wieder genügend Schnee – sehr zur Freude der Kinder. Der Abend begann nass, doch Hausherr Werner Schärtl und CSU Vorsitzende Stephanie Kuchlbauer konnten dennoch zahlreiche Besucher begrüßen. In der großen Garage des Gastgebers fanden alle Schutz, Wärme und genügend Platz, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch Besuch aus anderen CSU-Familien war gut vertreten: Zum Beispiel schauten Anton Kappl, der Bürgermeister der Nachbargemeinde, sowie die stellvertretende Landrätin Andrea Lang vorbei und suchten den Austausch mit den Anwesenden. Sobald der Regen nachließ, ließ es sich an Feuerschale und Feuertonne wunderbar aushalten, während der Duft von Gegrilltem durch die Luft zog. Für die erste Schicht am Grill standen David Nesner und Thomas Bäuml bereit. Nesner hatte zudem für die Kinder wieder Haselnussstecken vorbereitet, damit Marshmallows über dem Feuer geröstet werden konnten. Ein besonderes Highlight für die jüngsten Besucher war das Basteln von Glitzerarmbändern. Ein Team um Franziska Ebnet hatte diese Idee und auch gleich alles organisiert – und sie wurde begeistert angenommen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Team um Josef Geitner, Wilhelm Seegerer und Johannes Winter schenkte Kaufnitzer Winterpunsch und weitere Getränke aus. Irene Hammerl verwöhnte die Gäste mit frisch gebackenen Kücheln – ein süßes Schmankerl, das perfekt zum Punsch passte. Am Ende zeigte sich das gesamte Organisationsteam äußerst zufrieden.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Dr. Stephanie Kuchlbauer

Eisstockschießen

Kalte Temperaturen und schönes Wetter bescherten den Eisstockschützen in diesem Winter viele schöne Tage auf dem Eis des „Bursweiher“. Nicht nur sportlicher Ehrgeiz war gefragt, sondern hauptsächlich in der Gemeinschaft humorvoll seiner Leidenschaft nachzugehen. Bei Zeiten ging es aber auch ganz genau zu und das Maßband mußte eingesetzt werden wer „hod“, also am nächsten an der Daube stand. Gespielt wurde bis in die späten Nachmittagsstunden und als „Frostschutzmittel“ und „Zielwasser“ stand immer eine Tasse Glühwein zur Verfügung.

Die Daube wurde genau ins Visier genommen.

Sommerstockbahn auf dem Tennisgelände

Eine auf dem Tennisgelände angelegt Sommerstockbahn bietet Gelegenheit, seiner Leidenschaft ungezwungen weiter zu folgen. Jeden Dienstag trifft man sich um 18:30 Uhr dort, um zu „schießen“. Eingeladen sind alle die Spaß und Freude an dieser Sportart haben. Sportgeräte zum Ausprobieren stehen zur Verfügung.

Text: Josef Glas · Bild: Konrad Zangl

Klassentreffen nach zwei Jahrzehnten: Ehemalige Tännesberger Grundschüler blicken gemeinsam zurück

Ein Hauch von Nostalgie, gemischt mit herzlichem Wiedersehen und vielen Emotionen: Am Samstag, den 21. Februar, fand das erste Klassentreffen der ehemaligen Grundschülerinnen und Grundschüler statt, die von 2002 bis 2006 die Grundschule Tännesberg besucht haben – ganze 20 Jahre nach dem Ende ihrer gemeinsamen Schulzeit. Der Nachmittag begann mit einem besonderen Programmpunkt: Einer Führung durch die alte Grundschule, die für viele ein intensives Wiedererleben der eigenen Kindheit darstellte. Zu vierzehnt schlenderten die ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden durch die vertrauten Flure, Klassenzimmer und Gänge. Selbst der Geruch hat sich nicht verändert. Während sich manche noch besonders gut an Sitzordnungen, Pausenspiele und kleine Streiche erinnern konnten, hatten andere das Gefühl, längst Vergessenes wieder ganz neu zu entdecken. Aus spontanen Anekdoten entstanden herzliche Momente und das ein oder andere Detail führte zu lautem Gelächter. Beim Austausch wurden auch einige gemeinsame Erlebnisse aus der Schulzeit wieder lebendig. So erinnerten sich viele an Ausflüge zu Theateraufführungen des Landestheaters Oberpfalz in Leuchtenberg sowie an Müllsammelaktionen im Ort. Auch ein Waldausflug, der den Kindern damals die Natur aus einer neuen Perspektive näherbrachte, wurde erwähnt.

Ab 18 Uhr verlagerte sich das Treffen in das Sporthotel „Zur Post“, wo weitere frühere Mitschülerinnen und Mitschüler hinzustießen. Insgesamt 17 Personen verbrachten dort den Abend bei gutem Essen, Getränken und Gesprächen, die bis spät reichten. Eingeschult worden war die Klasse einst mit 31 Kindern. Bei einem gemeinsamen Abendessen entwickelten sich zahlreiche Gespräche, die sich sowohl um frühere Erlebnisse als auch um aktuelle Lebensabschnitte drehten. Besonders viel Gesprächsstoff boten mitgebrachte Erinnerungsstücke: Alte Fotos und Freundebücher aus der Grundschulzeit. Beim gemeinsamen Blättern sorgte vor allem die kindliche Ehrlichkeit in den Einträgen für viele lustige Momente.

Die meisten in der Gruppe haben ihren 30. Geburtstag bereits gefeiert, die restlichen folgen in diesem Jahr. Dieser gemeinsame Lebensabschnitt gab dem Treffen eine zusätzliche Bedeutung: Zwischen Beruf, Familie, Partnerschaften und neuen Lebenswegen fühlte es sich für viele besonders wertvoll an, wieder zusammenzukommen und den Blick zurück auf eine unbeschwerte Zeit zu richten. Schon lange war ein Klassentreffen im Gespräch gewesen, doch erst jetzt wurde es Wirklichkeit. Umso größer war die Freude darüber, dass so viele den Weg nach Tännesberg gefunden hatten und der Abend in einer warmherzigen, unbeschwerten Atmosphäre stattfand. Zum Abschluss waren sich alle einig: Es soll definitiv nicht wieder 20 Jahre dauern, bis man sich erneut trifft.

Text: Eva Irlbacher · Bilder: Eva Irlbacher

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tännesberg

Am Samstag den 28. Februar 2026 fand im Hotel Wurzer die gut besuchte Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tännesberg statt. Sowohl die Verantwortlichen des Feuerwehrvereins als auch die aktive Mannschaft konnten sich über ein großes Interesse der Mitglieder freuen. Die starke Beteiligung spiegelte einmal mehr den guten Zusammenhalt innerhalb der Wehr wider. Vor Beginn der Versammlung wurde in einem feierlichen Gedenkgottesdienst aller verstorbenen Mitglieder gedacht. Erfreulicherweise, so berichtete Vorsitzender Peter Schneider, habe es im Jahr 2025 keinen Todesfall gegeben. In seinem Jahresbericht informierte Schneider über die Mitgliederentwicklung: Bei zwei Austritten und sechs Neuaufnahmen zählt der Feuerwehrverein aktuell 330 Mitglieder. Diese positive Bilanz zeige, dass die Feuerwehr Tännesberg weiterhin fest in der Gemeinde verankert sei. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Rückblick in das Jubiläumsjahr 2025 und die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Gründungsfest. „Unser Gründungsfest im vergangenen Jahr wird vielen Menschen, besonders auch unserer Jugend, noch lange in guter Erinnerung bleiben“, betonte der Vorsitzende. Besonders gefreut habe ihn, dass Organisation und Durchführung ohne größere Streitigkeiten verlaufen seien. „Wir können uns alle noch in die Augen schauen und uns zusammensetzen. Wenn man von anderen Jubiläumsfeiern hört, ist das nicht immer selbstverständlich“, so Schneider. Abschließend sprach er allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Sponsoren seinen ausdrücklichen Dank aus.

Nur durch das engagierte Zusammenwirken vieler Beteiligter sei es gelungen, das 150-jährige Gründungsfest erfolgreich zu feiern und das Vereinsleben weiterhin so aktiv zu gestalten. Gleichzeitig informierte der Vorsitzende über einen geplanten Gegenbesuch bei der Partnerfeuerwehr in Kirchlengern, der im Oktober dieses Jahres stattfinden soll. Den genauen Termin wird er rechtzeitig bekannt geben. Des Weiteren berichtete der Vorsitzende über das eingeplante Bergfest, das heuer erstmals wieder auf dem alten Festplatz am Schlossberg stattfinden soll. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits in vollem Gange, und das Organisationsteam arbeitet mit großem Engagement an der Umsetzung. Auch in diesem Fall wird der genaue Termin rechtzeitig bekannt gegeben. Im weiteren Verlauf der Sitzung blickten 1. Kommandant Andreas Kneidl aus dem aktiven Dienst sowie die Jugendwarte Johannes Zangl und Philipp Kick von der Jugendfeuerwehr auf das vergangene Jahr zurück. Sie berichteten über zahlreiche Übungen, Einsätze und Aktivitäten, die das Feuerwehrjahr geprägt hatten und hoben dabei insbesondere das Engagement der aktiven Mitglieder und des Nachwuchses hervor. Kassier Constantin Rom stellte seinen Kassenbericht vor. Die Finanzen der Feuerwehr Tännesberg sind solide und gut geordnet. Die Kassenprüfer bestätigten ihm eine einwandfreie und hervorragende Arbeit und beantragten die Entlastung, die von der Versammlung einstimmig erteilt wurde. Lobende Worte fanden in ihren Grußworten sowohl Bürgermeister Ludwig Gürtler als auch Kreisbrandmeister Christian Demleitner. Demleitner entschuldigte zugleich Kreisbrandrat Marco Saller sowie Kreisbrandinspektor Martin Weig, die nicht anwesend sein konnten. Beide Redner würdigten die geleistete Arbeit der Feuerwehr und betonten deren große Bedeutung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Nach der Entlastung der Vorstandschaft standen turnusgemäß nach sechs Jahren die Neuwahlen an. Der Wahlausschuss, bestehend aus Bürgermeister Ludwig Gürtler und Kreisbrandmeister Christian Demleitner, leitete die Wahlen souverän und routiniert. In geheimer Wahl wurde Peter Schneider mit überwältigender Mehrheit erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Gegenkandidaten gab es nicht. Alle weiteren Ämter wurden per Handzeichen in offener Abstimmung besetzt.

Die neue Vorstandschaft der Feuerwehr Tännesberg

Ergebnisse Neuwahl:
1. Vorstand: Peter Schneider
2. Vorstand: Lukas Eckl
3. Vorstand: Constantin Rom
Kassier: Luisa Völkl
Schriftführer: Hannah Eckl
Beisitzer: Josef Kirchberger, Bernhard Zimmet, Johannes Winter, Stefan Lang, Alexander Winderl
Kassenprüfer: Lukas Nößner, Jonas Dobmeier

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet

Kommandant und Jugendwarte blicken auf ereignisreiches Jahr zurück

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung blickte Kommandant Andreas Kneidl auf ein arbeitsintensives Jahr 2025 zurück. Insgesamt absolvierte die Feuerwehr 17 Übungen mit 497 Übungshelferstunden, darunter drei Besuche der Atemschutzstrecke in NEW sowie die erfolgreiche Leistungsprüfung „Wasser“. Die Einsatzzahlen stiegen deutlich an: Die Wehr rückte zu sechs Brandeinsätzen und zahlreichen Technischen Hilfeleistungen aus. Hinzu kamen fünf Sicherheitswachen und weitere Aufgaben. Insgesamt summierten sich die Helferstunden auf 1.083 und damit fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Derzeit zählt die aktive Wehr 49 Mitglieder, darunter 24 Atemschutzgeräteträger.

Trotz der umfangreichen Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr verlief die Ausbildung planmäßig weiter. Schulungen und Lehrgänge fanden wie geplant statt, unter anderem für Atemschutzgeräteträger, Gerätewarte, Maschinisten und Gruppenführer. Für 2026 stehen bereits mehrere Termine fest, darunter der Kindergartenbesuch im März, die Leistungsprüfung THL im April sowie die Teilnahme als Patenverein beim Fest in Kleinschwand.

Die Jugendwarte Johannes Zangl und Philipp Kick berichteten ebenfalls von einem aktiven Jahr der Jugendfeuerwehr. Zu den Höhepunkten zählten die Christbaumsammelaktion mit 95 Bäumen, der Besuch des Blaulichttages bei den Blue Devils Weiden, das Seifenkistenrennen in Kleinschwand sowie eine 12-Stunden-Übung im November. Auch beim Wissenstest in Leuchtenberg konnte die Jugend ihr Können zeigen. Für ihren besonderen Übungsfleiß wurden bei der aktiven Wehr Evi Demleitner, Josef Klinger und Alexander Winderl ausgezeichnet. Auch aus den Reihen der Jugendfeuerwehr erhielten Felix Heuberger, Leni Schmid und Christian Kick eine Anerkennung für ihr Engagement. Als Dank für ihre regelmäßige Teilnahme an Übungen wurden sie jeweils mit einem Gutschein belohnt.

„Die Übungsfleißigsten“ der Jugendfeuerwehr: Jugendwart Philipp Kick, Christian Kick, Felix Heuberger, Leni Schmid, und Jugendwart Johannes Zangl, v.l.n.r.

Zum Abschluss dankten Kommandant Kneidl und die Jugendwarte allen Unterstützern, insbesondere Bürgermeister Ludwig Gürtler, der Vorstandschaft, den Führungskräften sowie der gesamten Mannschaft für die gute Zusammenarbeit.

Text: Bernhard Zimmet · Bilder: Bernhard Zimmet

„Die Übungsfleißigsten“ der aktiven Wehr: Alexander Winderl, Evi Demleitner, Josef Klinger und erster Kommandant Andreas Kneidl, v.l.n.r.

Große Ehre für langjährigen Vorsitzenden: Feuerwehr Tännesberg ernennt Josef Kirchberger zum Ehrenvorsitzenden

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Tännesberg am 28. Februar ist Josef Kirchberger zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden. Mit dieser besonderen Auszeichnung würdigt der Verein sein jahrzehntelanges und außergewöhnliches Engagement für das Feuerwehrwesen sowie seine großen Verdienste um die positive Entwicklung der Feuerwehr in Tännesberg.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ ergriff der Vorsitzende Peter Schneider das Wort und schlug der Versammlung vor, den ehemaligen Vorsitzenden Josef Kirchberger zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Grundlage hierfür ist die Vereinssatzung, die vorsieht: „Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich als Feuerwehrdienstleistende oder auf sonstige Weise um das Feuerwehrwesen besondere Verdienste erworben haben.“ Die Ernennung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung. Die anwesenden Mitglieder ließen keinen Zweifel an ihrer Haltung: Mit stehendem Beifall und einstimmigem Votum wurde der Vorschlag angenommen. In einer bewegenden Laudatio wurde das jahrzehntelange Wirken Kirchbergers gewürdigt. Über viele Jahre hinweg habe er die Feuerwehr nicht nur als Vorsitzender geführt, sondern sie vor allem als Motor und Gestalter entscheidend geprägt. Mit unermüdlichem Einsatz, großem Verantwortungsbewusstsein und tiefer Verbundenheit zur Feuerwehr sei er für Generationen von Mitgliedern ein verlässlicher Ansprechpartner gewesen. Sein Engagement sei weit über das Selbstverständliche hinausgegangen. Kirchberger habe geführt, vermittelt und organisiert – stets mit dem Ziel, das Wohl der Feuerwehr in den Mittelpunkt zu stellen. Sein Rat sei bis heute gefragt, seine Erfahrung von unschätzbarem Wert. Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden bringt die Feuerwehr ihre besondere Anerkennung und ihren Respekt für sein jahrzehntelanges Wirken zum Ausdruck. Die Auszeichnung soll die tiefe Wertschätzung des Vereins zeigen und Josef Kirchberger dauerhaft mit der Geschichte der Feuerwehr Tännesberg verbinden. „Lieber Josef, wir sind stolz und dankbar, dich in unseren Reihen zu wissen“, hieß es abschließend. Für 50 Jahre engagierten Dienst und Einsatz zum Wohle der Feuerwehr Tännesberg sprach die Versammlung ihrem neuen Ehrenvorsitzenden ein herzliches Dankeschön aus. Diese ehrenvolle Auszeichnung wurde in der Vereinsgeschichte der Feuerwehr Tännesberg erst zum zweiten Mal verliehen. Bereits sein Vater wurde am 01.03.1980 nach mehr als 32 Jahren ununterbrochener Tätigkeit als Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet

Erster Kommandant Andreas Kneidl, erster Vorsitzender Peter Schneider, der Ehrenvorsitzende Josef Kirchberger, zweiter Vorsitzender Lukas Eckl und erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, v. l.

Die Festmütter der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand stellen sich vor

Von links: Katharina Breitschaft, Verena Hartinger

Servus,
ich bin **Katharina Breitschaft**, 38 Jahre alt und eine der beiden Festmütter.
Seit 2017 bin ich in Kleinschwand verheiratet. Neben der Betreuung und Erziehung unserer beiden Jungs bin ich halbtags im Altenheim Ovi als Pflegefachkraft tätig.
Für unsere Festdamen nehme ich mir Zeit um bei Veranstaltungen, Organisatorischem oder bei Fragen zu helfen und zu unterstützen.
Sollte dann noch Zeit übrig sein, geh ich auch gerne mit meinen Freunden aus oder genieße die Ruhe bei einem guten Buch.

Ich hoffe bei unserem Fest auf eine lustige Zeit mit vielen tollen Momenten und Menschen.

Servus,
ich bin d´ **Verena Hartinger**, 37 Jahre alt und Mutter von 2 Mädels.
Da mein Mann Vorstand unserer Feuerwehr ist, und ich mich auch seit vielen Jahren aktiv engagiere, ist es für uns nicht nur ein Verein, sondern auch Freundschaft und Teil unseres Familienlebens.

Als Festmutter unterstütze ich die Feuerwehr und besonders unsere Festdamen und Festkinder mit viel Herzblut und freue mich schon wahnsinnig auf unser Fest im Juni.

Die Festdamen der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand stellen sich vor

Von links: Annalena Lang, Laura Balk, Corinna Hammerl

Hey, ich bin d´ **Annalena Lang**, 24 Jahre alt, gebürtige Kleinschwandnerin und arbeite als Heilerziehungspflegerin. Ich begleite hierbei pädagogisch und pflegerisch Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Am Wochenende findet man mich oft im Wirtshaus beim Bedienen
In meiner Freizeit bin ich gern sportlich aktiv Außerdem genieße ich es, Zeit in der Natur zu verbringen
Ich freue mich sehr, beim Feuerwehrfest 2026 als Festdame mitwirken zu dürfen.
Auf ein schönes Fest mit vielen gemeinsamen Momenten

Hallo, ich bin d´ **Laura Balk**, 30 Jahre alt, wohne in Kleinschwand, ursprünglich aber aus Bechtsrieth. Ich arbeite seit 2012 als Medizinische Fachangestellte, aktuell in einer Kinderarztpraxis.

Servus, ich bin **Corinna Hammerl**, 27 Jahre alt und die Liebe hat mich vor 6 Jahren nach Kleinschwand verschlagen. Ich arbeite als Heilerziehungspflegerin in einer Kinder- und Jugendwohngruppe des HPZ Irchenrieth. In meiner Freizeit bin ich in vielen Vereinen aktiv, verbringe gerne Zeit mit Freunden oder erkunden die Welt mit meinem Mann.
Ich freu mich bei unserem Fest auf viele unvergessliche Momente.

Von links: Nina Lippert, Amelie Wirth-Beer, Theresia Bodensteiner

Servus, i bin d' **Nina Lippert** und bin 27 Jahre alt. I kumm gebürtig ausm westlichen Landkreis Regensburg, bin etz aber in Großenschwand dahoam. I bin glernte Bauzeichnerin in Elternzeit und wenns mal bissi hektisch wird, spui i zur Entspannung Gitarre und sing oda häkel a a bissl.
I war in meiner Heimat a scho aktive Feuerwehrfrau und gfrei mi, etz in meiner neuen Umgebung, dank da Feuerwehr an Anschluss und a Gemeinschaft zu finden. Drum kummts zum Fest, treffts neue und bekannte Leut und habts a guade Zeit.

Servus, ich bin `d **Amelie Wirth-Beer**, 28 Jahre alt, hab einige Jahre in Kleinschwand gwohnt und bin gelernte Bautechnikerin.

Servus, ich bin d' **Theresia Bodensteiner**, bin 17 Johr alt, kumm a as da Gemeinde Tännesberg, as Fischerhammer und bin momentan mitten in der Schreiner-Ausbildung.

HAUS DER BIODIVERSITÄT
PFLANZENTAUSCHBÖRSE
im Haus der Biodiversität
Samstag, 11.04.2026
12.00 bis 16.00 Uhr
Kaffee, Kuchen, Gebäck & herzhafte Brote
Tolles Gewinnspiel
Gemütliches Beisammensein im Garten
Bunte Bastelecke für Kinder
Bio-Gemüse von der Gärtnerei Steinhilber
Ausstellung „Was ist Biodiversität?"
Spannende Kinderrallye
Weitere Infos
Alle Veranstaltungen, Kontakt und Infos rund ums Haus der Biodiversität

Bei unserem grünen Flohmarkt am 11. April 2026 wechseln Zimmer- und Gartenpflanzen ihre/n Besitzer:in!
Egal ob du dein Zuhause in einen urbanen Dschungel verwandeln möchtest oder nach Pflanzen suchst, die für mehr Insektenvielfalt und Gemüseertrag im Garten sorgen - bei uns bist du genau richtig!
Der Eintritt ist frei.
Wir freuen uns auf deinen Besuch!
Du willst als Standbetreiber:in aktiv werden?
Verkaufe deine Samen, Ableger, Stecklinge oder Topfpflanzen. Für nur 5 € erhältst du deinen eigenen Verkaufstisch. Melde Dich jetzt an über unsere Webseite:
www.hausderbiodiversitaet.de

Förderverein Sankt Jodok-Ritt lädt ein zur
Ostereier Suche
am Geologischen Lehrpfad
Karsamstag
04.04.2026 ab 14.00 Uhr
Snacks | Kaffee & Kuchen
Findet die farbigen oder ein goldenes Ei und Ihr erhaltet leckere Süßigkeiten, Ostereier oder einen Sachpreis.
Beginn der Suche um 14.30 Uhr
Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung abgesagt

Tännesberger Science Slam
25. April 2026
Slam mit uns im
HAUS DER BIODIVERSITÄT
Deine Forschung
Deine Bühne
In 10 Minuten! Präsentiere deine Forschung vor echtem Publikum
Kein Fremdstoff! Ob Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit: 100 % eigene Forschung
Alles außer Langeweile! Experiment, Verkleidung, Präsentation oder Requisite: kreative Ideen ausdrücklich erwünscht!
Mach mit, denn Wissenschaft gehört ins Rampenlicht. Bewerbung und Infos unter verein@biodiv-opf.de

Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 13. April um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Blutspende

am Freitag, 29. Mai von 15:30 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Oberviechtach, Martin-Luther-Str. 5, 92526 Oberviechtach.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Beratung in Tännesberg am Donnerstag, 9. April von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag, 23. April von 13:30 bis 16 Uhr im Rathaus (ehemaliges „Haus des Gastes“).

Seniorentreff

mit Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung am Donnerstag, 9. April um 14:30 Uhr im Pfarrheim.
Die Organisation und die Bewirtung übernimmt dankenswerterweise der Frauenbund Tännesberg.

Haus der Biodiversität

Seniorennachmittag im Haus der Biodiversität am Freitag, 22. Mai von 14:30 bis 16:30 Uhr.
Mit einer Führung durch das Haus der Biodiversität, einer Naturfilmvorführung sowie Kaffee und Kuchen bietet Ihnen das Team vom Haus der Biodiversität einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.
Anmeldung telefonisch unter 09655 9200-43 oder online unter **www.hausderbiodiversitaet.de**.
Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro, der Betrag kann nach telefonischer Anmeldung am Veranstaltungstag vor Ort in bar bezahlt werden oder im Vorfeld durch Erwerb eines Tickets über die Homepage.

Bastelaktion für Kinder am Sonntag, 22. März von 13 bis 17 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

Bastelaktion für Kinder am Sonntag, 12. April von 13 bis 17 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Palmbuschenbinden am Donnerstag, 26. März um 14 Uhr im Pfarrheim,
der Verkauf findet am Sonntag, 29. März vor dem Gottesdienst statt.

Seniorentreff mit Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung am Donnerstag, 9. April um 14:30 Uhr im Pfarrheim. Bewirtung durch den Frauenbund Tännesberg mit Kaffee und Kuchen.

Messe für Babette Haberl am Dienstag, 21. April um 18:30 Uhr, anschließend Einkehr im Sporthotel „Zur Post“.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim.
In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1/Die Flohbande - Einschulungsjahr 2028, montags von 14:45 bis 15:45 Uhr.
Gruppe 2/Die Froschbande – Einschulungsjahr 2027, montags von 16 bis 17 Uhr.
Gruppe 3/Die Rasselbande – Vorschulkinder und Erstklässler, donnerstags von 16 bis 17 Uhr.
Gruppe 4/PowerKids – Kinder der 2. und 3. Schulklasse, donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr.
Teamsport – für alle Kinder ab der 4. Schulklasse, mittwochs von 18 bis 19 Uhr.
Eltern-Kind-Turnen, jeden ersten Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt.
Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden Samstag ab 13 Uhr in der Schulturnhalle.
Neue Jugendliche bitte bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik

Übungsstunden jeweils montags um 20 Uhr in der Schulturnhalle.
In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

Body-Fit

Übungsstunden jeweils dienstags um 19:30 Uhr in der Schulturnhalle.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Schützenverein

Generalversammlung am Samstag, 28. März um 20 Uhr im Schützenheim.

Bezirksschützentag in Tännesberg am Samstag, 18. April ab 19 Uhr
Bayerischer Abend im Restaurant „Binnerschreiner“ und
am Sonntag, 19. April um 9 Uhr Gottesdienst,
anschließend Delegiertenversammlung im Restaurant „Binnerschreiner“.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 04/2026 ist am Donnerstag, 2. April 2026.

Abfallkalender 2026

Restmüll Donnerstag, 2. April · Freitag, 17. April
Biotonne Freitag, 27. März · Freitag, 10. April
Gelber Sack Mittwoch , 22. April
Papiertonne – Firma Bergler Freitag, 10. April
Papiertonne – Firma Kraus Montag, 13. April
Grüngutentsorgung im Jahr xx Die Entsorgung der Grün- und Gartenabfälle über die öffentlichen Grüngutcontainer ist ab sofort möglich.

In eigener Sache:

Liebe Leser,

damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe.
Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“

WIR SIND FÜR SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tännesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei 110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
Apothekennotdienst 0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg 0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert 09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis 09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger 09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael 09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt 09651 2269

Damals wars

1993

Schauübung der Freiwilligen Feuerwehr an der Volksschule in Tännesberg.

Bild: Archiv Bernhard Zimmet

Impressum Herausgeber: Markt Tännesberg · Pfreimder Straße 1 · 92723 Tännesberg · Tel. 09655 92000 · markt@taennesberg.de
Verantwortlich: 1. Bürgermeister Ludwig Gürtler · Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas · Grafik & Layout: dieHartisch.de · Titelbild: David Nesner